

künstler für
schüler 2021

K Ü N S
T L E R
F Ü R
S C H Ü
L E R

GRUSSWORTE **2** EDITORIAL **3** WORKSHOPS **KERSTIN BEHRENS** WER BIN ICH? DIE BÜSTE ALS AUSDRUCK MEINER PERSÖNLICHKEIT UND ALS GESPRÄCHSANGEBOT Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin - Technik **5 INES DIEDERICH** MEIN GRÜNES KLASSENZIMMER – LANDART IM KUNSTGARTEN PASEWALK Schlossbergschule Pasewalk - Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen **6 PETER DREIER** KINDER SINGEN FÜR KINDER Arche Schule – Evangelische Schule Waren (Müritz) **7 ANDREA EISENSEE** ENTWERFEN UND HERSTELLEN VON GESICHTSMASKEN AUS STOFF UND PAPPMACHE »Warbel-Schule« Regionale Schule Gnoien **8 KLAUS FREYTAG** ALLE VÖGEL SIND SCHON DA Grundschule »Eldekinder«, Grabow **9 SUSANNE GABLER** DRUCK GEMACHT! DIE AUSSTERBENDEN ARTEN MECKLENBURG-VORPOMMERNS Freie Schule Rerik **10 UTE GALLMEISTER** PUNKT, PUNKT, KOMMA, SCHRIFT! Goethegymnasium Demmin **11 RALF GEHLER** VOLKSMUSIKINSTRUMENTE ERLEBEN. IHR ENTSTEHEN – IHRE GESCHICHTE – FUNKTIONEN UND NACHBAU Grundschule Schweriner Nordlichter **12 VOLKER GRÜNWOLD** ALT VERSUS NEU Schulzentrum Am Sund, Stralsund **13 VOLKER GRÜNWOLD** DAS DETAIL – EIN FOTOGRAFISCHER BLICK AUF DIE KLEINIGKEITEN Schulzentrum Am Sund, Stralsund **14 JO. HARBORT** LEBENSWELT SCHULE AKTIV MITGESTALTEN Regionale Schule mit Grundschule Hiddensee **15 PHILIPP HÄRTWIG** ABSCHIEDSTANZ DER VÖGEL Warnowschule Rostock **16 PHILIPP HÄRTWIG** ICH SITZE – ALSO BIN ICH Warnowschule Rostock **17 ANNE HILLE** PERFORMANCE – LIMINIEN IM RAUM Evangelische Schule Dettmannsdorf **18 DANA JES** GEFIEDERT Grundschule Marlower Loris **19 TAKWE KAENDERS** NATUR – STADT – LICHT Prof.-Franz-Bunke-Schule Schwaan **20 CHRISTOPH KNITTER** ILLUSTRATION UND GRAPHIC NOVEL bernsteinSchule, Ribnitz-Damgarten **21 EBERHARD KUCKELT** 4-JAHRESZEITEN-WANDBILD Regionale Schule Loitz **22 CHRISTIANE LAMBERZ** TIERVARIATIONEN IN TON UND TÖNEN Grundschule Sanitz **23 SILKE LENZ** FREIGEIST EMILIE WINKELMANN Schlossgymnasium Gützkow **24 DANIELA MELZIG** RAUS HIER – MOBILES LERNEN – ANALOG UND DIGITAL Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin - Gesundheit und Sozialwesen **25 DANIELA MELZIG** RAUS HIER – MOBILES LERNEN – ANALOG UND DIGITAL, FRITZ APP Gymnasium Fridericianum, Schwerin **26 SIEGLINDE MIX** BUNT UND OFFEN Regionale Schule mit Grundschule Insel Poel **27 BRITTA NAUMANN** MEINE FARBE – MEIN SYMBOL »Anne-Frank-Schule« Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung **28 MARTIN POLLOK** LYRIK-PROSA-KLANG CJD Christophorusschule Rostock **29 STEPHAN RÄTSCH** HEINRICH VOSS UND DIE ODYSSEE – PENZLIN, TROJA – GESTERN UND HEUTE Johann-Heinrich-Voß-Schule, Regionale Schule mit Grundschule Penzlin **30 HEIDI SCHNEEKLOTH** ERLEBNISLANDSCHAFT Schulcampus Rostock-Evershagen **31 HEIDI SCHNEEKLOTH** TRANSFERLITHOGRAPHIE NaturRaumSchule **32 HEIDI SCHNEEKLOTH** ERLEBNISLANDSCHAFT Freie Schule Rerik **33 HEIDI SCHNEEKLOTH** STADT DER TRÄUME-LICHTOBJEKTE Schulcampus Evershagen **34 HANNA SCHNEIDER** NATURSCHMUCK bernsteinSchule, Ribnitz-Damgarten **35 MARCUS SCHRAMM** DIE STADT AM ENDE DER WELT Käthe-Kollwitz-Grundschule Greifswald **36 MARCUS SCHRAMM** FARB-FELDER Grundschule »Greif«, Greifswald **37 ELFRIEDE SCHRODT** SIMSALABIM II – ZAUBERMODEBUCH Regionale Schule mit Grundschule »Wilhelm Höcker«, Woldegk **38 ANDREA SCHÜRGUT** UNSER SEELENORT Jenaplanschule Rostock **39 MIRKO SCHÜTZE** SIEBDRUCK – SELBSTPORTRAIT Evangelische Schule »Dr. Eckart Schwerin«, Hagenow **40 MIRKO SCHÜTZE** FILMWERKSTATT – KLEIN STADT GROSS – HAGENOW Prof. Dr. Friedrich Heincke Schule Hagenow **41 RAMONA SEYFARTH** ÜBER VOGEL- UND FROSCHPERSPEKTIVE – ART(EN)VIELFALT ALS COMIC UND ANIMATION Grundschule Süd Neubrandenburg **42 UTE STENDER** DIE FEUERFÄNGER Lindenschule Lübbtheen **43 SILKE TOLK** RÜGEN-MÄRCHEN EMAILLIEREN **44 I MEIN EMAILBILD** **45** Grundschule »Boddenwind« Putbus **KAIRI UIBO-MÜGGENBURG** KU-BI-LAR Gymnasium Fridericianum, Schwerin **46 KAIRI UIBO-MÜGGENBURG** TEXT+BILO=EI Freie Waldorfschule Schwerin **47 SUSANNE VOLKMER** MÄRCHENFIGUREN IM WALD Kleine Dorfschule Lassaner Winkel **48 MARTINA WEISS** VIER-ELEMENTE-MANDALA (LAND ART) ODER DIE HEILSAME WIRKUNG DER NATUR Astrid-Lindgren-Schule, Wismar **49 MARTINA WEISS** WALD-FILZ-WANDTEPPICH ODER DIE HEILSAME WIRKUNG DES WALDES Grundschule Dreveskirchen **50 ANNE WENDE** REISE DURCH DIE ZEIT I **51 REISE DURCH DIE ZEIT II** **52 REISE DURCH DIE ZEIT III** Evangelisches Schulzentrum Martinschule, Greifswald **53 TANJA ZIMMERMANN** MEERESBEWOHNER Dorfschule Wismarer Land, Zürow **54 T A N D E M S** **BERND ENGLER + DOREEN ENGLER** DER MENSCH ALS KINETISCHES KUNSTWERK / AM BEISPIEL DES TANGO ARGENTINO Evangelisches Schulzentrum Katharina von Bora **56 UTE GALLMEISTER + NATAŠA VON KOPP** ÜBER DEN ZUFALL Schule Am Stettiner Haff Zirchow – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung **57 ANNE LENGNINK+ NICOLAS IBACETA ZAMORA** IMAGINE A KAYAK Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wismar **58 CHRISTINA RODE + FRIEDRICH MIERAU** HOLZ IM SPIEL Kleine Dorfschule Lassaner Winkel **59 JÜRGEN WICHT + HANS-JOACHIM ULBRICH** ICH - WIR – ALLE Schule »Am Wallberg« Neuburg **60 JÜRGEN WICHT + HANS-JOACHIM ULBRICH** MASSE-GRUPPE-ICH Regenbogenschule Bad Doberan **61 SCHULEN** **62 KÜNSTLER*INNEN** **63 INFORMATION** **64 KARTE** **65**

künstler für
schüler 2021

K Ü N S
T L E R
F Ü R
S C H Ü
L E R

**56 WORKSHOPS
VON KÜNSTLER*INNEN
AN 46 SCHULEN DES
LANDES MECKLENBURG-
VORPOMMERN**
EINE ENTDECKUNGSREISE
IN DIE WELT DER
BILDENDEN KUNST



Ein landesweites Projekt des Kulturwerkes des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK, gefördert und unter der Schirmherrschaft vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern | Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK | Goethestraße 15 | 19053 Schwerin | T 0385 565 009 | info@kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstler-fuer-schueler.de

LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER, LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

Wenn Kinder und Heranwachsende die Welt der bildenden Kunst gemeinsam erkunden, dann ist das ein wunderbares Abenteuer, zu dem das Projekt **künstler für schüler** eingeladen hat. Viele Schülerinnen und Schüler gingen auch in diesem Jahr auf diese einzigartige Entdeckungsreise und erhielten die Möglichkeit, sich auszuprobieren und die eigene Kreativität zu erleben.

Kunst ist kein Randthema der Gesellschaft, sondern gehört zu unserem täglichen Leben dazu. Selbst künstlerisch zu wirken, eröffnet neue Formen des Ausdrucks und erweitert den Horizont. Diese Bedeutung der Kunst aktiv zu erleben und zu erfahren, das schafft **künstler für schüler**. Dieses schöne Projekt führt Menschen zusammen, die sich sonst vielleicht niemals begegnet wären. Es bietet die Möglichkeit, sich direkt in der Schule gemeinsam kreativ zu betätigen und erzeugt damit ganz neue Perspektiven für Groß und Klein. Seit mehr als zwanzig Jahren leistet somit das Projekt **künstler für schüler** einen wichtigen Beitrag zum Erwachsenwerden. Es ist zu einem Leuchtturm der kulturellen Bildung in MV geworden.

Die kindliche Begeisterung dabei zu erleben und ihr beizuwohnen, wie diese auf kreative Weise etwas Neues schafft, ist ein magischer Moment: Mit beeindruckender Selbstständigkeit stellen die Kinder und Heranwachsenden eigene Projekte auf die Beine und verblüffen uns alle mit ihrem Wirken. Um diesen wunderbaren Schaffensprozess zu unterstützen, habe ich auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft über das Projekt übernommen.

Wer selbst kreativ wird und sich in verschiedenen Arbeiten verwirklicht, lebt wahrlich ein erfülltes Leben. Davon bin ich überzeugt. Auf den folgenden Seiten ist zu sehen, wohin die Schülerinnen und Schüler ihre Kreativität gebracht hat. Welche Freuden sie erlebten und welche Freunde sie kennenlernten. Möge diese Broschüre Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine Quelle der Inspiration sein, die Sie zu eigenen Taten anspornt oder aber in tiefem Nachdenken innehalten lässt.

Ich danke den Organisatoren vom Künstlerbund und den vielen Künstlerinnen und Künstlern sehr herzlich für die engagierte Planung und Umsetzung des Projektes.

Ihre Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten



Der bekannte Künstler Joseph Beuys sagte: Jeder ist ein Künstler. Gemeint ist wohl, der Mensch kann sich der Kreativität bedienen, um aus dieser Kraft Werke zu schaffen. Die Zeugnisse davon sehen wir in unseren Galerien und Museen. Es ist wunderbar vor den Bildern von Rembrandt, van Gogh oder Picasso zu stehen. Die Werke zeigen uns, wo sich unsere europäischen, kulturellen Wurzeln befinden. Es sind Bilder in leuchtenden Farben, die noch nach hunderten Jahren zu uns sprechen und sagen, ihr seid unsere Erben. Wir sind die kulturellen Kinder von Leonardo da Vinci, Emil Nolde und Ernst Ludwig Kirchner.

Ohne diese Zeugnisse hätten wir kein inneres Bild woher wir kommen und wer wir sind. Unsere Gefühlswelten leben in Bildern und Musik. Picasso sagte: Wenn ich wüsste, was Kunst ist, ich würde es niemanden verraten.

Liebe Schüler und Schülerinnen, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Workshopleiterinnen und Workshopleiter, dann tue ich es: Kunst ist ein ständiger Kampf um die Form. Sie entsteht aus einem inneren Bedürfnis des Menschen gestalten zu wollen. Ein Zustand, der Freiheit, Toleranz und Freude in sich trägt. Natürlich gehört auch die Liebe zur Kunst und die Leidenschaft. Der Philosoph Friedrich Nietzsche sagte das sehr schön: Man muss noch Chaos in sich haben, um einen tanzenden Stern gebären zu können.

Kreativität will angeregt und trainiert sein. Wir vom Künstlerbund Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK mit 340 Mitgliedern wollen mit dem Projekt **künstler für schüler** dazu beitragen.

Mit Freude • Sylvester Antony, Vorstand des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK



Das Projekt **künstler für schüler** hat es auch in diesem Jahr geschafft, das weite Feld der Kunst für die Schülerinnen und Schüler unseres Bundeslandes erfahrbar zu machen. Auch wenn 2021 und das Anhalten der Covid-19 Pandemie für das Projekt weiterhin Schwierigkeiten in der Planung und Umsetzung bedeutete, so ist es doch mit gemeinsamer Motivation gelungen, mehr als 50 Workshops an insgesamt 46 Schulen Mecklenburg-Vorpommerns umzusetzen. Immer wieder überraschend ist die unglaubliche Vielfalt, die unsere **künstler für schüler** Workshops mit sich bringen. So entstanden in diesem Jahr zum Beispiel Gefühlsoasen in Schuhkartons, Wasserpfeifentiere aus Ton, drahtige Papierflamingos, die vier Jahreszeiten gewebt und gefilzt, Klangcollagen, Stop-Motion Filme,

Landart mit Märchen, ein grünes Klassenzimmer, Papierschlamm, Transferlithografien, Holzskulpturen, eigene Songs, Animationen, nonverbale Performances, Nistkästen, Kajaks und sehr viel mehr. Gemeinsam wurde gezeichnet, gebastelt, gemalt, getanzt, geschnitzt, gesungen, gewerkelt, programmiert, geschauspielert, gefilmt und fotografiert. Zusammen wurden Ideen entwickelt, alte und neue Techniken ausprobiert, sich beratschlagt, gelacht, Ideen wieder verworfen und letztendlich auf die Schulter geklopft. Wir sind uns sicher, dass der/die ein oder andere über sich hinausgewachsen ist, ungeahnte Talente entdeckt hat oder dass „Kunst“ auch etwas ganz anderes sein kann, als gedacht. Ursprünglich entstand **künstler für schüler** als Projekt zum Entgegenwirken der Tendenz zu Gefühlsarmut und Gewaltbereitschaft an Schulen. Auch heute, nach über 20 Jahren, geht es bei den **künstler für schüler** Workshops nicht nur um die vielen großartigen Ergebnisse, sondern um das Miteinander während der Umsetzung. Der kreative Austausch und vor allem das gemeinsame künstlerische Entdecken in der Gruppe fördert den toleranten Umgang zwischen Schülerinnen und Schülern. Respekt und Mitgefühl füreinander können nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden – **künstler für schüler** bietet eine Plattform, diese durch gemeinsames Kreativsein zu erfahren und zu stärken.

Wir danken allen großen und kleinen Beteiligten sowie motivierten Künstler*innen und Pädagog*innen für ein gelungenes **künstler für schüler** Jahr 2021 und die vielen wundervollen Einblicke in eure Arbeit.

Julia Globig und Andre van Uehm, Projektleitung 2021



WORKSHOPS



BERUFLICHE SCHULE DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN – TECHNIK

WER BIN ICH? DIE BÜSTE ALS AUSDRUCK MEINER PERSÖNLICHKEIT UND ALS GESPRÄCHSANGEBOT

Die Schülerinnen und Schüler fertigten Gipsabdrücke ihrer Gesichter an. Was geht dabei in ihnen vor, woran denken sie, was fühlen sie? Sie sind zugewanderte Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern, unbegleitet oder mit Familienangehörigen. In diesem Projekt sollen sie sich mit ihrer Identität, mit ihrer Herkunftskultur und ihrer zurückgelassenen Heimat auseinandersetzen. Dazu betten sie ihren Gesichtsabdruck in eine Landkarte ihres Herkunftslandes und gestalten diese mit ihren Wünschen, Ängsten und Hoffnungen. Begleitet wird ihr Schaffen von ausführlichen Gesprächsrunden, in denen sie der Gruppe offenbaren, wer sie sind und wer sie sein möchten. Des Weiteren entstehen in dieser Gruppenarbeit drei lebensgroße Porträts. Die Werke der Schüler*innen sind Ausstellungsexponate für öffentliche Räume, vorgesehen als Gesprächs-Impressionen.



SCHLOSSBERGSCHULE PASEWALK - Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

MEIN GRÜNES KLASSENZIMMER LANDART IM KUNSTGARTEN PASEWALK

Eine Einführung in die Besonderheiten der Landart und die Entwicklung der eigenen Ideen für das grüne Klassenzimmer bildeten den Projektaufakt. Wie würden sich diese mittels Ästen und Zweigen realisieren lassen und wie und wo kämen die fertigen Kreationen am besten zur Geltung? Das grüne Klassenzimmer unter strahlend blauem Himmel war der perfekte Ort für die gemeinsame Arbeit. Bis zu 5 Meter lange Äste boten überraschende räumliche Dimensionen bei der Realisierung z.B. des »Jahreszeitenzyklus'« – eine Blüte für den Frühling, die Sonne für den Sommer, das Blatt für den Herbst und das Schneekristall-Cluster für den Winter. Diese ragen jetzt von allen Seiten sichtbar hoch vor dem Horizont auf. Das große, wachsame Auge - zeichenhaftes Symbol für Aufmerksamkeit und Achtsamkeit ergänzt neben anderem die Gruppe dieser Arbeiten. Besonders herausfordernd war das stabile Ineinander-Fügen der Äste für den Königsthron der Schlossbergschule, sollten doch gleich zwei Könige darauf Platz haben können.



ARCHE SCHULE – EVANGELISCHE SCHULE WAREN (MÜRITZ)

KINDER SINGEN FÜR KINDER

Im Rahmen des Workshops kamen die Schüler*innen der Archeschule Waren zu Wort. Durch Gespräche und Befragungen wurde deutlich, was die Kinder beschäftigt und wie sie die Welt sehen. Unter Leitung des Musikers Peter Dreier entstanden so Texte und Lieder aus Sicht der Kinder. • Die Themen sind kindgerecht gestaltet, aber oft wird in den Songs auch Klartext gesprochen. Es wird versucht, Antworten auf Fragen oder zu Problemen zu geben. Ebenso werden auch Träume, Wünsche, Sehnsüchte aufgegriffen oder das Miteinander im Alltag, Kameradschaft und der Zusammenhalt. Gemeinsam wurde dann an der musikalischen Umsetzung gearbeitet. Nach Proben ging es ins Studio des Liedermachers. Zeitgemäße Sounds und angesagte Rhythmen unterstreichen das Ergebnis und bringen den Spaß schon bei der Umsetzung und natürlich auch beim Hören. Erstaunliche Ergebnisse kamen auf Grund des engagierten Einsatzes der Kids hervor. Dabei wurde das Interesse an Musik und gleichermaßen das Selbstvertrauen gefördert. • Dank der Unterstützung der Arche Schule, ihres Fördervereins, der Stadt Waren, des Künstlerbundes mit der Initiative **künstler für schüler** und anderen wohlwollenden Helfer*innen konnte das Projekt gelingen.



»WARBEL-SCHULE« REGIONALE SCHULE GNOIEN

GESICHTSMASKEN ENTWERFEN UND HERSTELLEN AUS STOFF UND PAPPMACHE

Mit Kindern und Jugendlichen entstanden aus verschiedensten Materialien Requisiten für die Theaterproduktion zu Shakespeares »Ein Sommernachtstraum«. Während der Proben hatte sich der Schwerpunkt der Inszenierung hin zu Jahreszeiten und Elementen entwickelt. Auch Aspekte und Überlegungen zum Umgang mit der Natur und zum Umweltschutz sind in die Inszenierung eingegangen. So entstand der Bedarf an Requisiten, die den Kampf der Elemente und die Zerstörung in der Natur darstellen. Entworfen und angefertigt wurde ein großes Element, das die Erde darstellt und für eine Choreografie verwendet werden kann. Bei dieser Choreografie wird die Erde zerstört und gesprengt. Beim Bau dieses Elementes erlernten die Schüler*innen die Technik des Kaschierens mit Leim und Papier und den Umgang mit Acrylfarben. Für eine andere Szene haben wir Blumen, die den Frühling darstellen sollen, aus Stoff, Leim, Draht und Holz gebaut. Dabei wurde entworfen, genäht, gekleistert, zusammengebaut und gemalt.



GRUNDSCHULE »ELDEKINDER« GRABOW

ALLE VÖGEL SIND SCHON DA NISTKÄSTEN BAUEN UND BEMALEN

Mit großer Freude machten sich die Schüler*innen der Grundschule »EldeKinder« in Grabow ans Werk. Im Mittelpunkt standen die Liebe und das Verständnis zur Natur. Somit wurde für den Schutz der Vögel Begeisterung geweckt. Fantasievoll zeichneten die Schüler*innen Motive verschiedener Singvögel nebst Blüten und Ranken auf Papier. Später wurden dann die Motive teilweise mit Pinsel und Acrylfarben auf die vorgestrichenen Nistkästen gemalt. Das Projekt machte allen Beteiligten großen Spaß und auch einen kleinen Beitrag zum Schutz unserer Natur geleistet zu haben, erfüllte die Schüler*innen mit Stolz.



FREIE SCHULE RERIK

DRUCK GEMACHT! DIE AUSSTERBENDEN ARTEN MECKLENBURG-VORPOMMERNS

Wusstet ihr, dass auch Arten in unserer direkten Umgebung aussterben? In diesem Workshop lernten wir die Eisbären Mecklenburg-Vorpommerns kennen. Die Pflanzen und Tiere, die hier in unserer direkten Lebenswelt vom Verschwinden bedroht sind. Wir entwickelten gemeinsam illustrative Darstellungen. Diese brachten wir auf Druckplatten, die wir aus Tetra-Packs selbst herstellten. Aus den Illustrationen extrahierten wir Elemente. Diese produzierten wir als Stempel. Mittels dieser Stempel produzierten wir Muster. Diese entstehen durch Wiederholung. Ob kreisförmig, frei oder als Rapport - alle bieten in ihren Symmetrien und Wiederholungen eine Ästhetik, welche sich jeder Kunstepoche bediente. Wiederholen wir uns doch – bei diesem wichtigen Thema.



GOETHEGYMNASIUM DEMMIN

PUNKT, PUNKT, KOMMA, SCHRIFT!

Was geschieht eigentlich, wenn wir schreiben? Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben wir mit Schrift? Schrift ist Kommunikation, gleichzeitig auch Ausdrucks- und Gestaltungsmittel. Über Experimente mit der Linie gelangen wir zur Schrift und erproben sie mit den unterschiedlichsten Mitteln: Mit Zeichenkohle, dicken und dünnen Pinseln, mit Rohrfedern und vielem mehr zeichnen wir schreibend und bewegen uns bis hin zur Kalligraphie. Wir schreiben von rechts nach links, von unten nach oben, in Spiegelschrift und Geheimschrift. Rätselhafte Schriftzeichen begegnen uns in der Welt der Hieroglyphen, der Keilschrift und der Bilderschrift. Wir erfinden eigene Hieroglyphen und Piktogramme und schon können erste Comics entstehen. Weiter geht die Reise über große Buchstabenformen in Antiqua und ornamenthafte Initialen. Wir erarbeiten uns Schriftbilder auf großem Format, auf denen wir z.B. Linienspiele, Buchstaben, Hieroglyphen und Piktogramme spielerisch miteinander verbinden.



SCHULZENTRUM AM SUND, STRALSUND

ALT VERSUS NEU

Überall finden sich Spuren der Vergangenheit und der Gegenwart. Die Schüler*innen entdecken das »Alte« und suchen dazu das passende »Neue«. Daraus entstehen Bildpaare, die Geschichten erzählen, die vielleicht nachdenklich, fröhlich, neugierig oder traurig machen. Den Kunstunterricht begleitend und unterstützend lernen die Schüler*innen die Grundlagen der Fotografie, der Bildgestaltung und des Bildaufbaus kennen.



GRUNDSCHULE SCHWERINER NORDLICHTER

VOLKSMUSIKINSTRUMENTE ERLEBEN

IHR ENTSTEHEN – IHRE GESCHICHTE – FUNKTIONEN UND NACHBAU

An vier aufeinanderfolgenden Tagen erlebten und praktizierten die Schüler und Schülerinnen der Nordlichter-Schule in Schwerin traditionelle Musik auf verschiedensten Musikinstrumenten. Der Tag begann mit einem Mitmachkonzert, eine akustische Reise durch die Zeit und die Kulturen. Der zweite Teil des Seminars befasste sich mit traditionellem Tanz. Basis bildeten die Tänze, die ich in die Heimatschatzkiste Mecklenburg-Vorpommerns eingebracht hatte. Die Kinder tanzten leichte Quadrillen, Kreis-, Reigen- und Gassentänze. Der dritte Teil widmete sich dem Gesang. Hauptsächlich traditionelle Kinderlieder wurden gemeinsam gesungen. Im vierten Teil ging es um den Bau einer sechstönigen Panflöte aus Iso-Rohr, Holzstäbchen, Korken und Loom-Bändern. Jede*r Schüler*in nahm ein selbstgebautes Instrument mit nach Hause.



SCHULZENTRUM AM SUND, STRALSUND

DAS DETAIL EIN FOTOGRAFISCHER BLICK AUF DIE KLEINIGKEITEN

Der Workshop soll die Sinne schärfen, das Sehen lehren. Wie oft gehen wir gedankenlos an den kleinen Dingen vorbei und sehen nicht die Schönheit, das Interessante, das Spannende. Die Schüler*innen gehen ohne »Handy« mit der Kamera durch Stralsund und staunen über den Detailreichtum in der Stadt, sei es der alte Tür-Drücker, das Wappen auf dem Gullydeckel oder ein winziges Graffiti an der Wand.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE HIDDENSEE

LEBENSWELT SCHULE AKTIV MITGESTALTEN

SCHAFFUNG EINES GRÜNEN KLASSENZIMMERS

Auch bei diesem Projekt stand nicht nur die kreative Umsetzung, sondern der praktische Nutzen im Vordergrund - Eine Neugestaltung einzelner Schulhofbereiche – die Schaffung von Sitzmöglichkeiten auf dem Pausenhof. Die erste Idee war noch, ein Atrium zu bauen, aber schließlich entstanden einzelne gestaltete Poller mit Abstand um dieser pandemischen Zeit gerecht zu werden. Nach der gemeinsamen Entwicklung der Idee, über Skizzen, handwerkliche Vorbereitung, künstlerische Gestaltung bis hin zur Aufstellung haben wir dieses Projekt erfolgreich abgeschlossen und es wurde auch schon vielfältig ge- und benutzt.

**WARNOWSCHULE ROSTOCK****ABSCHIEDSTANZ DER VÖGEL**

Die 12 Schüler*innen der Warnowschule Rostock blicken nach der Abschlusspräsentation auf eine ereignisreiche Woche zurück. Besonders gefallen hat ihnen der Auftritt am Ende, auch wenn alle ganz schön nervös waren. Davor haben sie sich mit großem Fokus, Zusammenhalt und Interesse durch verschiedenste Disziplinen bewegt: z.B. Percussion mit PVC Röhren, Choreographie, Tanz und Handwerk (sie haben ihre Instrumente und Trommelstöcke selbst hergestellt). Die Instrumente wurden mit Sprühfarbe und Klebefolien künstlerisch in Szene gesetzt. Und ganz nebenbei haben sie noch etwas über die weite Welt erfahren. Dabei sind sie viele Male über ihren Schatten gesprungen und dabei oft an ihre Grenzen in allen Himmelsrichtungen gestoßen und waren doch erstaunt, wie viel Neuland sich dahinter noch erstreckt.

WARNOWSCHULE ROSTOCK**ICH SITZE – ALSO BIN ICH**

»Ich würde schon gerne mal tauschen, so für eine oder auch zwei Wochen, dort ist es so schön warm und die Kinder sind viel draußen...«, das sagt Ian, nachdem er den Film über Kinder im Senegal gesehen hat. Er ist zusammen mit 9 anderen Schüler*innen unter der Leitung des Musikers Phillip Härtwig auf Entdeckungsreise zum Kontinent Afrika gegangen, genau in die Länder Ghana und Senegal. Sie haben Erdnussuppe mit Reisbällchen gekocht, Wasser auf dem Kopf getragen, stellten Stempel mit Symbolen aus Moosgummi her, haben Lieder gesungen und trommelten jeden Tag ihren Rhythmus – auf Djembes und Kpanlogos. Bei vielen groovt es immer noch! Dazu haben sie auf ihren Papphockern gegessen. Jeder auf seinem, individuell gestaltet – bemalt, bedruckt, beklebt und gesprayt.



EVANGELISCHE SCHULE DETTMANNSDORF

PERFORMANCE – LINIEN IM RAUM

Eine Linie ist eine Linie ist eine Linie: Unser Thema war, Dynamik, Textur, Rhythmik und Beschaffenheit linearer Strukturen künstlerisch zu untersuchen. Zu Beginn stand die Spurensuche im Vordergrund. Die Schüler*innen sammelten Oberflächen-Strukturen in Form von Frottagen. Im Anschluss wurde mit Kaffeekleksen, Kreiden, Kohle und Graphitstiften experimentiert und all-over Strukturen versus organisierte Bildfläche gesetzt. Weiter haben wir zum Thema Dynamik einer Linie, ihrer Verdichtung und der Rhythmik und Textur linearer Strukturen gearbeitet. Abschließend wurde mit verschiedenen Papieren, wie Zeitungsschnipseln und Verpackungspapieren als Collagetechnik experimentiert und die linearen Strukturen mit den Collage-Elementen verbunden.



GRUNDSCHULE MARLOWER LORIS

GEFIEDERT

Rosa Flamingos, bunte Kanarienvögel, Wasserfälle im Regenbogenlicht, schwarze Störche - ein farbiger Aquarellkasten und wunderbare Stunden im Vogelpark Marlow ließen uns Flächen, Tropfen, Striche auf's Papier zaubern – glitzern mit viel pink wie der Flamingo aus Papier und Draht.



PROF.-FRANZ-BUNKE-SCHULE SCHWAAN

NATUR – STADT – LICHT

Gibt es eine Perspektive, die wir alle sehen? Können wir die Perspektive auch so zeichnen, dass alles verkehrt aussieht? Wie fällt das Licht? Spielerisch und zeichnerisch machen wir uns an die Arbeit. Erst sehen wir uns die Umgebung, in der wir leben, genau an und versuchen das, was wir sehen, zeichnerisch genau festzuhalten. Dann versuchen wir unsere eigene Sicht auf die Dinge zu entwickeln. Mit Zeichenutensilien ausgerüstet gehen wir zur Warnowbrücke. Dort schauen wir uns das Bild von Peter Paul Draewing an, der zur Künstlerkolonie Schwaan gehört. Wir zeichnen die neue Brücke aus dem gleichen Blickwinkel und übertragen unsere Zeichnung auf die große Leinwand. Mit den Grundfarben auf der Mischpalette machen wir uns an die großen und kleinen Leinwände. Viele Skizzen, kleine Bilder und unsere großen Leinwände bestaunen wir gemeinsam nach einer erfolgreichen Woche.



Lucien
der Käfer

RETTET
DIE
WELT



BERNSTEINSCHULE, RIBNITZ-DAMGARTEN

ILLUSTRATION UND GRAPHIC NOVEL

Der Workshop »Comic/Graphic Novel«, der im Rahmen des **künstler für schüler** Projektes an der bernsteinSchule Ribnitz-Damgarten stattfand, richtete sich an alle, die Freude am Zeichnen und Geschichtenerzählen haben. Unter dem Motto »Nachhaltigkeit« lernten die Kinder vor allen Dingen, ihren eigenen Ideen mit Hilfe der Bildergeschichte Ausdruck zu verleihen. An konkreten Beispielen probierten die teilnehmenden Schüler*innen verschiedene Techniken der grafischen Gestaltung aus.



REGIONALE SCHULE LOITZ

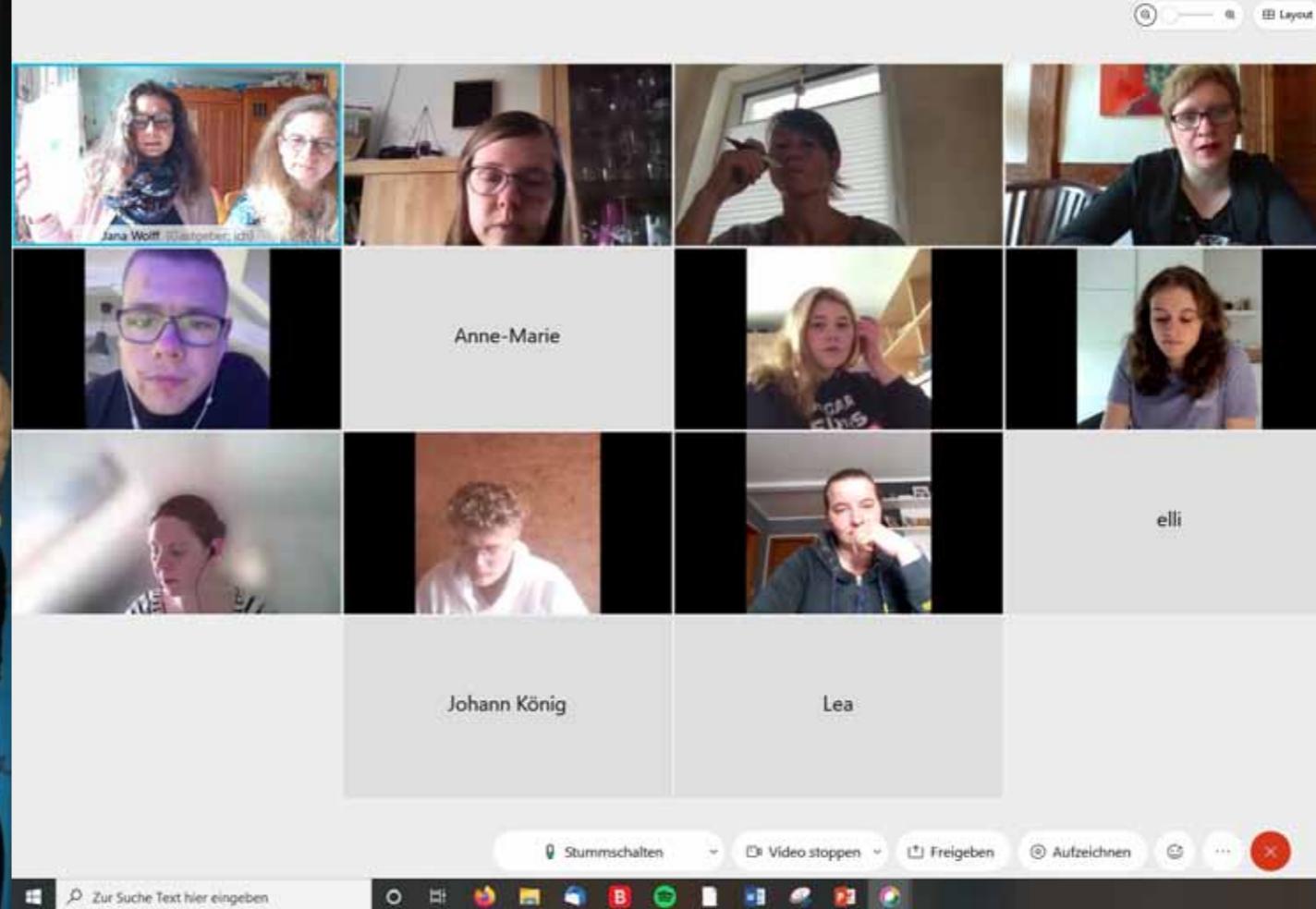
4-JAHRESZEITEN-WANDBILD

Wir konnten das Nehmen und Geben des Lebensbaumes darstellen. Der Baum nimmt mit seinen Wurzeln, dargestellt mit gehäkelten Bändern, das Wasser aus dem Boden. Er presst es durch den Stamm, bildlich gemacht aus Hölzern aus dem Wald. Die Blätter wurden auf den Ton gedrückt, ausgeschnitten, glasiert und aufgeklebt. Dann gibt der Baum uns Sauerstoff zurück. Das geschieht ohne Unterlass, solange ein Baum existiert. Immer ein Nehmen und Geben. Wenn wir mehr geben würden, würde es uns und der Erde gut gehen.

GRUNDSCHULE SANITZ

TIERVARIATIONEN IN TON UND TÖNEN

Die Kinder der 4. Klasse aus der Grundschule Sanitz suchten sich ein Tier aus, was für eine Wasserpfeife aus Ton in Größe und Form geeignet ist. Neben dem Kennenlernen der keramischen Aufbautechnik wurden wir alle beim Arbeiten inspiriert von der wunderbaren Musik von Camille Saint-Saëns zu »Karneval der Tiere«. Den größten Spaß hatten die Kinder, als die Pfeifen angebaut waren und nun schon Töne im ungebrannten Zustand zu hören waren. Die Schüler*innen freuen sich sehr auf den 2. Teil des Projekts, wenn die Tiere nach dem 1. Brand glasiert und bemalt werden. Nach dem 2. Brand sind die Tiere erst fertig. Dann gib es ein lustiges Wasserpfeifen-Konzert!



SCHLOSSGYMNASIUM GÜTZKOW

FREIGEIST EMILIE WINKELMANN

Wie wirkt Architektur im Dialog mit dem Menschen und was sagt dies über die Haltung und die Künstlerin Emilie Winkelmann aus? Was bedeutete es, sich Anfang des 20. Jh. als Frau in der Branche der Architektur durchzusetzen und einen eigenen Stil zu kreieren? Die von Emilie Winkelmann neu gestaltete Freitreppe am Schloss Wieck - dem heutigen Schlossgymnasium Gützkow – war Ausgangspunkt für die Spurensuche im Workshop. Anhand des konkreten baulichen Werks haben wir einen Bogen von regionalen zu überregionalen Bezügen zur Epoche und dem Zeitgeist gespannt. Der zeitgeschichtliche Kontext war Ausgangspunkt unserer gesellschaftlichen, musikalischen und ästhetischen Recherche. Performativ wurden von den Schülerinnen die Symbolik und die Wirkung der Freitreppe auf das Individuum, auf den Körper untersucht. Welche innere und äußere Haltung stellt sich her? Das Finale der biografisch-architektonischen Recherche zeigte eine Performance direkt auf der Freitreppe und in dem weitläufig denkmalgeschützten Landschaftspark.

BERUFLICHE SCHULE DER LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN - GESUNDHEIT UND SOZIALWESEN

RAUS HIER – MOBILES LERNEN – ANALOG UND DIGITAL

Wir starten online zuhause wie in unserem Thema »Kunst und Natur« die Bienen im Stock. Mit Hilfe von Zoomkonferenzen, Material-Versendungen und Online-Workshops live aus dem Atelier überbrücken wir den Distanzunterricht und schwärmen aus zum analogen Unterricht und hinein in die Stadt zur Erstellung einer digitalen Schnitzeljagd. Entstanden sind 6 wunderschöne Touren über unsere Bienen im Stadtraum und ihr Lebensumfeld für Kinder in der Grundschule. Erstellt wurden die Touren von angehenden Erzieher*innen. Eine Multiplikatoren-Schulung von Künstlerin zur Lehrerin, von Lehrerin zu Schüler*innen und von Auszubildenden an die Kinder. Und wer weiß, was dann noch kommen mag?



GYMNASIUM FRIDERICIANUM, SCHWERIN

RAUS HIER – MOBILES LERNEN – ANALOG UND DIGITAL, FRITZ APP

ERSTELLEN EINER BILDUNGSAPP ÜBER SCHWERINER STOLPERSTEINE – 82 NAMEN – 82 SCHICKSALE

Online Plattform mit Actionbound: Mit einem mobilen Gerät (Handy, Smartphone, Tablett) gestaltet sich das Erstellen einer GPS Rallye einfach: Informationen, Fragen und Aufgaben werden nicht mehr vor Ort versteckt, sondern erscheinen auf dem Bildschirm, sobald die gesuchte Stelle erreicht wird. So ist es zum einen möglich, dass viele Personen die Rallye zeitgleich ablaufen, ohne sich einen Zettel teilen zu müssen. Zum anderen muss die Online-Rallye nicht zu einem vorgegebenen Zeitpunkt stattfinden, sondern kann jederzeit genutzt werden, nachdem sie einmal eingerichtet wurde und ist zeitgemäßer. Das Erstellen eines Bounds mit Actionbound.de erfordert von den Schüler*innen, ihr Wissen zu strukturieren und es mit anderen auf kreative Weise zu teilen und dies mit einem spielerischen Charakter. Zusätzlich stärkt die Arbeit und das Gestalten bzw. »Programmieren« der Bounds verschiedene Aspekte der Medienkompetenz.



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE INSEL POEL

BUNT UND OFFEN

Die Schule auf der Insel Poel gehört zu dem Netzwerk Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage. Eine offene Schule, die sich weiterentwickelt und von den vielen unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen belebt und befruchtet wird. Eine Schule, in der es unterstützt wird, anders zu sein. Dieses Thema möchte ich aufgreifen und mit den Kindern künstlerisch umsetzen. In diesem Workshop sollen bunte Stelen aus Ton entstehen, die diese Vielfalt widerspiegeln. Wir werden miteinander Tonringe aufbauen und diese nach dem Brennen mit Farben, Mustern und Schriftzeichen versehen. Mit den Kindern zusammen möchte ich eine Formsprache entwickeln, die in verschiedenen Kulturen auftaucht. Die Tonringe werden zusammengestellt und in unterschiedlichen Höhen aufgemauert. Eine Idee ist es, diese Stelen im öffentlichen Raum als Zeichen für Toleranz und Offenheit aufzustellen.



»ANNE-FRANK-SCHULE« SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

MEINE FARBE – MEIN SYMBOL

Mag ich einige Farben mehr als andere? Warum? Farbenlehre? – Noch nie gehört - Blau bedeutet also Sehnsucht, Unendlichkeit, Wasser und Himmel. Gelb die Sonne, Licht, Wärme, Sommer – es gibt aber viele Gelbs! Die Schüler*innen der Klasse 10 fanden einen Zugang zur Thematik und tauchten durch die Welt der Farben. Sie wählten intuitiv einen Farbklang und ein ihnen nahestehendes Zeichen, z.B. eine Blüte, Leiter, Sonne, Spirale, Kreise, ein Herz, Auge oder Kreuz. Beides wurde mittels Kreidezeichnung und Collage in ein rundes Papierformat gebracht. Dann machten sich alle mit Begeisterung an die Arbeit und verwandelten ihre Entwürfe in wunderschöne Mosaikmandalas.



CJD CHRISTOPHORUSSCHULE ROSTOCK

LYRIK-PROSA-KLANG

Die Teilnehmer*innen des Workshops entwickelten in der Vorbereitung eigene Texte oder erarbeiteten Texte aus Lyrik oder Prosa, die sie persönlich bewegen oder die im Kontext des Lehrplanes stehen. Die Texte wurden dann innerhalb des Workshops zunächst in Dramaturgie und Ausdruck rezitatorisch und interpretatorisch aufgearbeitet und in einem zweiten Schritt anschließend mit einer Klang-Collage versehen, welche gemeinsam mit den Ideen der Schüler*innen entstand. Dies wurde mittels eines mobilen Studios mit Geräuschen, Instrumenten und der Stimme des Schülers/der Schülerin aufgenommen. In einem dritten Schritt findet eine Live-Präsentation statt. Hierbei rezitieren die Schüler*innen ihren Text vor Publikum, wobei die Klangcollage als Playback eingespielt wird. Der Workshop richtete sich an Schüler*innen mit einer besonderen Affinität zu Literatur.



JOHANN-HEINRICH-VOSS-SCHULE, REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE PENZLIN

HEINRICH VOSS UND DIE ODYSSEE – PENZLIN, TROJA – GESTERN UND HEUTE

Es waren wieder einmal aufregende Tage, die ich mit Schüler*innen der 4. bis 6. Klassen im Voßhaus Penzlin gearbeitet habe. Meine Idee war es, die von Voß übersetzte Odyssee in den Mittelpunkt zu stellen und aus einzelnen Episoden eine Penzliner-Odyssee zusammenzustellen. Dazu durften die Schüler*innen, die sich in Teams aufgeteilt hatten, die Ausstellung im Voßhaus nach ihnen wichtig erscheinenden Episoden erkunden. Im zweiten Teil des Tages gaben die Teams sich einen Namen und suchten ein Thema und gestalteten ein großes Blatt Papier, welches ihnen als Kulisse für ihre Odyssee diente. Aus Draht und Papier stellten sie nun noch Figuren und Objekte her, mit denen sie am Ende des Tages eine kurze selbsterdachte Episode zur Odyssee spielten und nahmen diese mit der Handykamera selbstständig auf. Das Fazit: den allermeisten hat dieser aufregende Tag viel Spaß gemacht. Sie haben einiges über Voß erfahren und konnten die Bibliothek und die Ausstellung kennenlernen. Die Lehrer*innen waren erstaunt über die Konzentration und den Arbeitseifer ihrer Schüler*innen und würden es den Kindern gönnen, öfter mal so projektbezogen zu arbeiten.



SCHULCAMPUS ROSTOCK-EVERSHAGEN

ERLEBNISLANDSCHAFT

Am Schulcampus Evershagen machten die Jugendlichen Erfahrungen mit der unkonkreten, unpräzisen Drucktechnik. Die malerische Ästhetik war neu und ungewohnt und es brauchte etwas Zeit, damit vertraut zu werden. Durch die Lebendigkeit der leuchtenden Ölfarben, gepaart mit subjektiven Skizzen der Stadtlandschaften, gelang so manches beeindruckendes Unikat. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich Skizzentouren im Stadtgebiet gewünscht und entwickelten daraus ihre individuellen Motive. Ein einsamer Baum im Topf, die Bahnschienen, die geradezu in den Horizont führten, ein rundes Auto, welches verloren im Stadtraum parkte. Zum Teil wurden die Bilder nach dem tagelangen Trocknungsprozess mit Lasurfarbe liebevoll koloriert.



NATUR RAUM SCHULE, KÜHLUNGSBORN

TRANSFERLITHOGRAPHIE

Aus ihrer Fantasie skizzierten die Schülerinnen und Schüler der Naturraumschule Kühlungsborn Figuren aus Computer- und Handyspielen. Auch zeichneten wir den Wald im Stadtgebiet, sowie den See im Park und entwickelten diese Motive weiter.

Aus unseren Skizzen wurden Druckvorlagen mit spezieller Kreide und Lithografietusche ausgestaltet, Kontraste zeichnerisch verstärkt sowie Formen vereinfacht. Der Zufall beim Drucken fügte dann malerische Strukturen hinzu. Mit der Sprühflasche haben die Druckenden eine weitere Möglichkeit, überflüssige Farbe zu entfernen und das Motiv weiter umzugestalten. So verlagerte sich der kreative Gestaltungsprozess vom Zeichentisch beziehungsweise aus der Natur zum Waschbecken und es entstanden viele farbige Unikate. Dabei wurden auch schwarze Papiere für den Druck verwendet. Die Ölfarbe in ihrer einzigartigen Leuchtkraft erstrahlte auch auf dunklem Grund und sorgte für Überraschungen und strahlende Gesichter.



FREIE SCHULE RERIK

ERLEBNISLANDSCHAFT

Die Schülerinnen und Schüler der Freien Schule in Rerik lernten interessiert und konzentriert, mit Schwamm, Sprühpistole und Ölfarbe umzugehen. Gekonnt walzten sie die massige Ölfarbe auf den Druckstock und verfeinerten sie mit Leinöl.

Wir begannen mit Bildern aus der Vorstellungskraft und skizzierten einfach die Bilder, die im Kopf Gestalt annahmen. Zusätzlich unternahmen wir einige Skiztentouren in den nahegelegenen Küstenwald und so entstanden spannende Kompositionen, die wir zu einer Druckgrafik weiterentwickelt haben. Die Zeichnung vor Ort in der freien Landschaft gefiel den Schülerinnen und Schülern besonders gut.

**SCHULCAMPUS ROSTOCK-EVERSHAGEN****STADT DER TRÄUME – LICHTOBJEKTE**

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse der Regionalschule am Schulcampus Evershagen in Rostock bauten kleine Lichtobjekt aus Naturmaterialien und farbigem Filz. Benutzt wurde vorwiegend Bambus auf Silberdraht. Der Bambus wurde in Segmente zerlegt, aufgespalten und durchbohrt. Daraus ließen sich dann die unterschiedlichsten Formen gestalten: Quadrate, Dreiecke, Fünfecke. Diese wiederum konnten wir zu dreidimensionalen Körpern zusammensetzen. Unsere Objekte wurden mit farbigem Filz umfasst und mit kleinen Lichtern beleuchtet, in den Raum gehängt oder zu Kompositionen zusammengestellt. Zusätzlich mit farbigem Licht beleuchtet entstanden besondere Stimmungen und Stadtlandschaften, die wir fotografiert und zu Bildern umgewandelt haben.

BERNSTEINSCHULE, RIBNITZ-DAMGARTEN**NATURSCHMUCK**

Aus einfachen Mitteln mit Geduld und Fingerfertigkeit Schmuck herstellen, das war unser Ziel in diesem Workshop. Meine Wahl fiel auf eine alte Technik: Die Herstellung von Papierperlen! Zuallererst habe ich zusammen mit den Schüler*innen der 8. Klasse Papier mit Temperafarben eingefärbt. Mit Cutter und Stahllineal schnitten wir nach genauer Berechnung möglichst viele lange und schmale Dreiecke aus den Bögen. Sowohl beim Schneiden als auch beim festen Wickeln der Papierstreifen waren Geduld und Fingerfertigkeit gefragt. Das war nicht für alle Schüler*innen ganz einfach. Anschließend konnten die entstandenen Perlen fixiert und doppelt lackiert werden. Am Ende wurden sie mit schönen, farblich passenden Glasperlen kombiniert und es entstanden größtenteils Armbänder, einige Ketten und auch Ohrringe. Aus der Resteverwertung der schönen Farbstreifen entstanden zum Schluss Klappkarten und wer noch Zeit hatte, faltete für sein Schmuckstück eine Schachtel.



KÄTHE-KOLLWITZ-GRUNDSCHULE GREIFSWALD

DIE STADT AM ENDE DER WELT DIE GEMALTE STADT VON LYONEL FEININGER

Ausgangspunkt für den Workshop sind Zeichnungen, Grafiken und Spielzeuge des Künstlers Lyonel Feininger, in denen der berühmte Künstler historische Städte mit Häusern und Stadtansichten darstellte. Hierbei sollen Formen der Zeichnung angeschaut und erprobt werden. Aber auch die historische Stadt und verschiedene Gebäude werden gezeichnet, um die Ecke gefaltet und die Zeichnungen so zu Papierobjekten, die als Stadt gebaut werden können. Es entsteht eine Stadt als spielerisches Modell. Diese Objekte werden auch in Malerei übertragen und farblich auf großen Pappen gestaltet. Im weiteren Verlauf werden auch die malerischen Bilder des Künstlers angeschaut und die besondere Darstellungsform von geometrischen Farbflächen untersucht. Mit verschiedenen Techniken (mit Farbrollen) versuchen wir diese abstrahierende Darstellung zu übertragen.



GRUNDSCHULE »GREIF«, GREIFSWALD

FARB-FELDER

Zu Beginn des künstlerischen Projektes stand die intensive Betrachtung des bedeutenden Bildes »Wiesen bei Greifswald« von Caspar-David-Friedrich. Was ist alles zu sehen, wie gehen die Farben ineinander über und wie wirkt das Bild? Mit Buntstiften versuchten die Schüler*innen sich an Bild und Farben anzunähern, entdeckten dabei verschiedene Farbschichten und Bildelemente. Im Folgenden wurden verschiedene Farben malerisch untersucht - gemischt, aufgetragen und überlagert. Dabei entstanden vielschichtige Farbflächen, grüne Felder, blaugraue Himmelsstreifen und bunte Farbwiesen.

Es hat mir gut gefallen.
 Ich möchte bei der Clowning as mit
 machen ich ~~paare~~ paar danach hin.
 Wir haben an ende gearbeitet und
 wir haben Zauber Zaubermode gemacht.
 Man ~~man~~ muss da hin sehen.
 Wir ~~er~~ wollen alle ein Zauber-
 buch wir haben uns dankbill
 mühe gegeben. & Ich wollt sicher
 alle ein Zauberbuch.

Wir hat es sehr gut gefallen! und gerade
 mich benehmen und gute laune haben.
 Ich werde mich gut benehmen.

Es war sehr Lustig
 und Schön

Es hat mir Spaß gemacht und
 ich hoffe dass das Buch euch
 gefalt. Wir haben gezeichnet
 gemalt, geschnitten und geklebt.
 Wir haben den Linolschnitt
 gelernt. Wir haben zusammen
 gearbeitet und geholfen. Wir haben
 einen Zaubertrik gelernt,

Es war sehr gut.

Ich fand es sehr gut
 und ich wünsche
 den anderen Kindern noch viel
 erfolg hier



REGIONALE SCHULE MIT GRUNDSCHULE »WILHELM HÖCKER«, WOLDEGK

SIMSALABIM II – ZAUBERMODEBUCH

In einer sehr intensiven Woche haben wir (sieben Kinder und Hexe Klex) uns mit vielen Themen rund um die Kunst und das Zaubern befasst, mit Zeichnen und Zeichnen, Linolschnitt, Collagen, ja sogar mit unserem Planeten Erde, seinem Platz und seiner Bedeutung in der Milchstraße. Hauptsächlich haben wir uns aber gefragt, was Hexen und Zauberer so anziehen könnten und die Entwürfe dafür auf Papiermannequins angelegt. Daraus ist dann unser wunderschönes Simsalabim II Zaubermoderbuch entstanden, das alle unsere Mitschüler und -schülerinnen der 4. Klassen in Woldegk als gedrucktes Heft erfreuen soll.

JENAPLANSCHULE ROSTOCK

UNSER SELENORT

»Kann alles in unserem Seelenhaus sein, was in uns drin ist, auch Gefühls-Türen mit Geheimräumen und Schatzkammern?« Eine ganze Woche lang sprudelte es bei den 7-9-Jährigen. Kartons verschiedenster Größen, Farben, Papprollen, Stoffe und Fundstücke verwandelten nüchterne Schuhkartons in Gefühls-Oasen. Der Hunger der Kinder nach kreativem Austausch und Miteinander war deutlich spürbar. »Wie und wo sollen Fenster und Türen sein - die ich aber auch auf- und zumachen kann?« »Ich brauche einen Deckel, damit nicht jede/r in meine Räume schauen kann - aber auch eine Dachterasse zum entspannen!« So entstand unter Verwendung vieler besonderer Accessoires ein buntes, vielfältiges Seelendorf mit Wegen, Flüssen, Brücken, besonderen Plätzen und der Einladung zum Besuch mit »kostenloser Übernachtung«. Wir alle waren am Ende sehr berührt davon.



PROF. DR. FRIEDRICH HEINCKE SCHULE HAGENOW

FILMWERKSTATT – KLEIN STADT GROSS

Im Filmprojekt »Klein Stadt Groß – Hagenow«, lernten die Teilnehmer*innen der Prof. Dr. Friedrich Heincke Schule aus Hagenow, ihre Stadt aus anderen Blickwinkeln neu kennen. Sie begaben sich auf die Suche nach interessanten Schauplätzen in Hagenow und filmten diese von hohen Standorten oder Gebäuden. So filmten sie z.B. aus dem Fenster der Stadtkirche und dem Rathaus und konnten dort die ganze Stadt überblicken. Auch Filmaufnahmen mit einer Drohne wurden aufgenommen, um interessante Perspektiven von der Stadt zu erhalten. Im fertigen Film wirkt die Stadt dann durch die hohen Perspektiven und den TiltShift Effekt wie eine Spielzeugstadt.



EVANGELISCHE SCHULE »DR. ECKART SCHWERIN«, HAGENOW

SIEBDRUCK – SELBSTPORTRAIT

Das Siebdruckverfahren ist ein altes Handwerk und bietet viele Möglichkeiten der Gestaltung mit Farbe und Design. Im Siebdruck-Workshop »Selbstportrait« erlernten die Kinder der Evangelischen Schule »Dr. Eckart Schwerin« aus Hagenow das Entwerfen eines Selbstportraits und das Siebdruckverfahren mit einer Siebdruckpresse kennen. Die ganze Schule beteiligte sich am Projekt und so haben insgesamt über 180 Schüler*innen ein Selbstportrait gezeichnet und die Kinder aus unserem Workshop haben diese dann mit einem Sieb und Rakel auf Beutel gedruckt.



GRUNDSCHULE SÜD NEUBRANDENBURG

ÜBER VOGEL- UND FROSCHPERSPEKTIVE

ART(EN)VIELFALT ALS COMIC UND ANIMATION

In unserem Projekt geht es darum, Geschichten zu erfinden und zu erzählen, um sich die Welt gegenseitig aus ganz individuellen Perspektiven näher zu bringen. Wir verleihen Tieren und Pflanzen, dem Wind oder den Wolken eine Stimme – und wechseln Vogel- und Froschperspektive. Mit unmittelbarer Spielfreude fassen wir lustige und ernste Themen in Wort, Bild und Ton. Wie ist unser Verhältnis zur Natur? Wie sieht eine Welt aus, in der es keine Bienen mehr gibt? Haben Nacktschnecken Träume?

Nachdem wir unsere Erfahrungen und Erlebnisse mit der Natur geteilt haben, erarbeiten wir uns die Möglichkeiten eines Stop-Motion-Trickfilms. Wir beschäftigen uns mit Storyboard, Animation, bildnerischen Mitteln, der Erzeugung von Einzelbildern, Licht, Sound und Musik.



LINDENSCHULE LÜBTHEEN

DIE FEUERFÄNGER

Bei dem Glasprojekt wurde buchstäblich das Feuer eingefangen. Wie Glas flüssig wird, wenn man es in einer Flamme erhitzt, wurde an einem kleinen Propangasbrenner ausprobiert, indem zwei farbige Glasstäbe zusammengeschmolzen und dann von den Schüler*innen auseinandergezogen wurden. Die feinen Fäden, die dabei entstanden, konnten nun in einer Kerze verformt werden und die entstandenen interessanten Gebilde wurden unter sogenannten Glasblasen in ein Fenster eingebaut. Für die Glasblasen wurden Fenstergläser in Formen gelegt, durch welche das Glas dann so schmolz, dass es sich wölbte. Die Gläser wurden mit verflüssigten Glas-Pudern bemalt. Die intensiven Farben werden nun durch das von fleißigen Händen renovierte alte Fenster von hinten angestrahlt. Die Schüler*innen der dritten Klasse zeigten sich begeistert und fingen buchstäblich Feuer für diese vielseitigen Methoden, die sie erlernen konnten.



GRUNDSCHULE »BODDENWIND« PUTBUS

RÜGEN-MÄRCHEN EMAILLIEREN

Sechs Mädchen und Jungen der Klasse 4b von der Grundschule »Boddenwind« in Putbus beschäftigten sich mit der Darstellung ihres Lieblingsmärchens. Die malerisch-zeichnerischen Entwürfe auf Papier dienten der späteren Umsetzung. Die Kinder emaillierten Kupferplatten, die zunächst mit Fondant eine durchscheinende Oberfläche erhalten hatten. Die deckenden und transparenten Emailfarben mussten schrittweise aufgetragen werden: mit Pinsel oder flächig mittels Schablone und Sieb. Die Arbeiten wurden im Emaillofen bei ca. 850 Grad viermal gebrannt. Der Umgang mit diesem, für die Kinder ungewohnten, Material stellte erhöhte Anforderungen an die gestalterische Umsetzung. Die Kinder wurden vertraut gemacht mit einer traditionellen Kunsthandwerkstechnik und sind begeistert von den Resultaten. Die Bilder schmücken jetzt ihre Kinderzimmer.

GRUNDSCHULE »BODDENWIND« PUTBUS

MEIN EMAILBILD

Sieben Kinder der Klasse 4a von der Grundschule Putbus bekamen Einblicke in eine sehr alte und leider heute kaum noch bekannte Kunsthandwerkstechnik. Sie arbeiteten an ihrem eigenen Emailbild. Wichtig war der erste, experimentelle Umgang mit dem ungewohnten Material. Die Kupferplatten wurden zunächst mit Fondant emailliert: das ist eine durchsichtige Schicht, welche transparente Emails besonders leuchten lässt, weil der Metallgrund durchschimmert. Nun wird Farbe für Farbe aufgetragen und es entstehen Bilder wie: »Mein Flug in den Wolken«, »Mein Zuhause«, »Die Jahreszeiten«, »Ein Herz für Mama«, »Der Regenbogen« und auch »Mein Weihnachtsbaum«. Die Arbeiten müssen je nach Farbauftrag bis zu viermal gebrannt werden. Dieser Vorgang ist der überraschendste! Es ist immer wieder erstaunlich, was der Brand bei 850 Grad (das Aufschmelzen) mit den vorher unscheinbaren Farben macht! Die Kinder sind begeistert von den Emailbildern und die meisten wollen es zu Weihnachten Mama und/oder Papa schenken. Die einhellige Meinung aller lautet: Das hat Spaß gemacht!



GYMNASIUM FRIDERICIANUM, SCHWERIN

KU-BI-LAR

Der Workshop KUBILAR mit der Klasse 6a am Gymnasium Fridericianum Schwerin fand im Kulturgarten Schwerin statt. Wie Land-ART-Künstler*innen haben wir den vorgefundenen Ort - eine wilde Wiese in mitten der Stadt Schwerin am Rande des Kulturgartens - erkundet. Aus vorgefundenen Materialien haben wir eine Art Nest gebaut, 5 Meter groß, sodass die ganze Klasse dort verweilen konnte. In diesem Nest ist ein kleiner Birnenbaum einbezogen, der eigentlich für das Projekt entfernt werden sollte. Kurzerhand entscheiden die Schüler*innen diesen zu schonen und in ihre Arbeit einzubeziehen. Das Nest signalisiert, dass auch ästhetisches Handeln im Einklang mit der Natur wichtig ist!



FREIE WALDORFSCHULE SCHWERIN

TEXT+BILD=EI

Für den Workshop richte ich für zwei Wochen in der Freien Waldorfschule Schwerin ein Künstleratelier ein. Anhand von Schüler*innen-Texten aus dem Angebot »Kreatives Scheiben« entwickeln die Schüler*innen eigene Ideen zu den Themen. Die Ideen werden nicht nur illustriert, sondern eigene Gefühle, Assoziationen, Weiterentwicklungen, Farb- oder Mustereingebungen, Verbindungen zwischen Texten und zu einem selbst werden mit eingebracht. Die Unterschiede zwischen Graphic Novel, Comic und Illustration werden deutlich. Anschließend bekommt jede*r ein Ei und nach meiner Anleitung mischen wir unsere eigenen Ei-Tempera-Farben. Wir sprechen darüber, welche Darstellungsmöglichkeiten es mit dem Medium Ei-Tempera gibt. Dann wird losgelassen und auf großformatigen Unterlagen gestaltet. Am Ende der zwei Wochen gibt es eine Präsentation der entstanden Arbeiten, eventuell auch in Buchform.



KLEINE DORFSCHULE LASSANER WINKEL

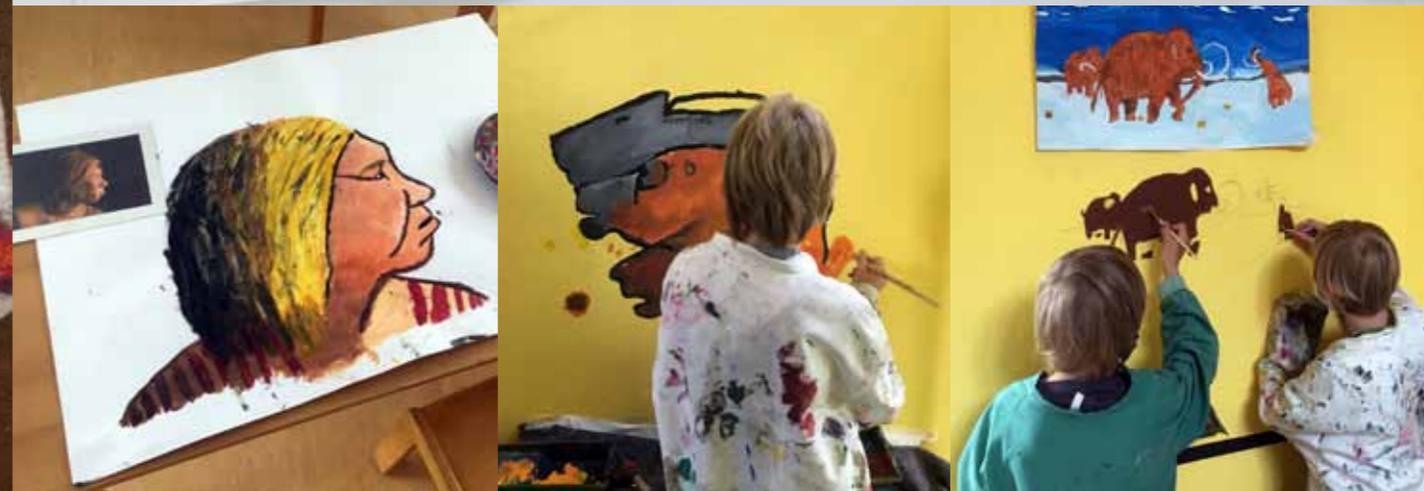
MÄRCHENFIGUREN IM WALD

Das Projekt »Märchenfiguren im Wald« fand mit den Schüler*innen der 1.-6. Klasse der »Kleinen Dorfschule Lassaner Winkel« statt. Wir trafen uns regelmäßig zwei Stunden zum Lesen von Märchen, Theorie und Praxis der Porträt- und Landschaftsmalerei und Malen unserer Lieblingsfiguren/Szenen/Orte aus den Geschichten. Verschiedene Muster einer Heldengeschichte und die Grundlagen von Perspektive und Proportionen wurden erarbeitet. Die Kinder entschlossen sich schließlich für Acrylfarbe auf Leinwand und ihre jeweilige Szene. Die fertigen Werke wurden im Brombeerhag platziert und dekoriert und mitsamt ihrer Entstehungsgeschichte bei einer kleinen »Vernissage im Wald« den Eltern und Großeltern präsentiert.

ASTRID-LINDGREN-SCHULE, WISMAR

VIER-ELEMENTE-MANDALA (LAND ART) ODER DIE HEILSAME WIRKUNG DER NATUR

Gemeinsam mit den sieben 11- bis 13-jährigen Schüler*innen, ihrer Lehrerin Alexandra Besen sowie mit Betreuerinnen sind wir der vielfältigen Natur, jeweils eine halbe Stunde Fußweg entfernt von der Schule, mit allen Sinnen nähergekommen. Am Ostseestrand zeichneten die Kinder den Umriss eines Mädchens in den Sand, um ihn dann mit mühsam gesammelten Steinen verschiedener Farben, Muscheln, Stöckchen, Metall und Algen zu gestalten. In Zweiertteams galt es später, den Turm mit den meisten Steinen zu bauen. Der Wald bot uns die Gelegenheit, eine Überlebenshütte aus Ästen und Laub zu bauen. Besonders spannend war es für alle, einmal mühsam in diese enge Behausung hinein zu »robber« und ein Gefühl dafür zu bekommen, wie es sich in so einer ungewöhnlichen Hütte liegt – gemütlich, eng, dunkel... Schließlich bot uns ein Park mit vielen Raben die Möglichkeit, Federn zu sammeln und daraus wunderschöne Windspiele zu gestalten, die in den Schulhofbäumen ihren Ehrenplatz fanden. Die Kinder waren stolz und glücklich, so wunderbare Werke geschaffen zu haben.



GRUNDSCHULE DREVESKIRCHEN

WALD-FILZ-WANDTEPPICH ODER DIE HEILSAME WIRKUNG DES WALDES

Direkt an der Grundschule Dreveskirchen liegt ein wunderschöner Wald. Gemeinsam mit 20 Schüler*innen der Klasse 1 und ihrer Lehrerin Frau Gröger sind wir dem Wald mit allen Sinnen nähergekommen. Jedes Kind hat sich nach der »Waldführung« ein Lebewesen des heimischen Waldes ausgesucht, gezeichnet, Wolle gelegt, leicht gefilzt und daraus Igel, Reh, Schnecke, Eule, Bäume u.v.m. ausgeschnitten. Nach dem gemeinsamen Auslegen der »Waldbewohner« haben wir große Mengen wunderbare Wolle, z.B. vom Schaf »Tine«, auf dem Bild verteilt. Die Kinder haben es genossen, dieses warme, weiche Material zu spüren, es mit sehr viel Wasser zu besprenkeln, mit Seife einzureiben und letztlich mit Kraft zu walken. Die Freude und der Stolz über das gemeinsam Geschaffene verbindet die Kinder tiefer. Am letzten Tag gab es eine Ausstellungseröffnung für alle Schüler der Grundschule. Der 2x1 Meter große Wandteppich hat seinen Platz im Schulflur erhalten – zur Freude aller.

EVANGELISCHES SCHULZENTRUM MARTINSCHULE, GREIFSWALD

REISE DURCH DIE ZEIT I

Steinzeitmenschen, Höhlenmalerei und Mammuts stehen am Beginn des malerisch gestalteten Geschichtszeitstrahls, der sich in Zukunft im Schulflur der Martinschule Greifswald vom Eingang bis ins Obergeschoß erstrecken soll. Der Anfang zur Reise durch die Zeit ist gemacht, den Bildern sollen weitere folgen. Gestaltet wurden sie von Schüler*innen der 5. Klasse, unterstützt durch Schüler*innen der Klasse 10. Das umfassende Wandbild des Geschichtszeitstrahls macht uns das bildhafte Erleben der Menschheitsgeschichte möglich, beginnend in der Steinzeit bis hin zur Neuzeit im 19. Jahrhundert. Für den Geschichtsunterricht der Schüler der Klassen 5 bis 8 gibt es so eine neue Möglichkeit, die einzelnen Themengebiete besser zu verstehen und zeitlich einzuordnen.



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM MARTINSCHULE, GREIFSWALD

REISE DURCH DIE ZEIT II

Die Reise durch die Zeit geht weiter. Der Geschichtszeitstrahl im Schulflur der Martinschule Greifswald konnte erweitert werden. Schüler*innen der Klasse 10 haben neue Motive aus der Zeit der frühen Hochkulturen hinzugefügt – von Uruk, einer der ersten bekannten mesopotamischen Städte, über die Welt der Pharaonen, hin zur Erfindung der Schrift. Das umfassende Wandbild des Geschichtszeitstrahls macht das bildhafte Erleben der Menschheitsgeschichte in einfacher Form möglich, beginnend in der Steinzeit bis hin zur Neuzeit im 19. Jahrhundert. Die Klassen der Mittelstufe haben so eine neue und spannende Möglichkeit, Themen des Geschichtsunterrichts besser zu verstehen und zeitlich einzuordnen.



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM MARTINSCHULE, GREIFSWALD

REISE DURCH DIE ZEIT III

Unsere Reise durch die Zeit neigt sich dem Ende. Ein halbes Jahr lang haben Schüler*innen der Martinschule aus unterschiedlichen Klassenstufen gemeinsam das Wandbild zum Thema Geschichte malerisch gestaltet. Wie ein Puzzle hat sich alles zusammengesetzt, nur hier und da fehlen noch einige Motive. Es war eine aufregende und ereignisreiche Zeit, nicht nur unter dem Eindruck der Corona-Pandemie, sondern auch bedingt durch die verschiedenen Altersgruppen der teilnehmenden Kinder. Im Schulflur der Martinschule können wir so nun Geschichte erleben und konnten so selbst Geschichte machen.



DORFSCHULE WISMARER LAND, ZUROW

MEERESBEWOHNER

Das Hören der Walgesänge war eine Einstimmung in die wundersame Welt der Meere. Die Kinder der Biber- und Fuchse-Klassen trugen Wissen über die größten Säugetiere der Erde zusammen. Von den vielen verschiedenen Wal-Arten suchten wir uns zum Darstellen den Pottwal aus. Während einige Kinder verschiedene Meeresbewohner auf Papier zeichneten und auch aus Pappe ausschneiden, bauten andere in der Halle das Gerüst aus Holz für den Wal zusammen. Es wurde mit Stoff umhüllt. Die Kinder schraubten, klebten, tackerten abwechselnd – schließlich malten sie das Säugetier mit blauer, schwarzer und roter Farbe an. Der Wal selbst und die Nahrung des Pottwals in Gestalt von Fischen und Kraken wurden für das Fotografieren in Szene gesetzt. Und es waren ziemlich viele »Jonase« im Walbauch.

TANDEM-WORKSHOPS



EVANGELISCHES SCHULZENTRUM KATHARINA VON BORA, DEMMIN

DER MENSCH ALS KINETISCHES KUNSTWERK AM BEISPIEL DES TANGO ARGENTINO

Die Schüler*innen lernen tänzerisch und spielerisch zeitgemäße Moves und klassische Figuren. Beides auch in Loops, die Spaß machen. Das Projekt wird während der Unterrichtszeit über einen längeren Zeitraum in wöchentlichen Unterrichtsstunden und mit Inklusion durchgeführt. Am Beispiel der sehr komplexen Kultur des Tango Argentino wird die Essenz von gemeinsamer improvisierter Bewegung in Zeit und Raum erprobt. Die Freiheit der Entscheidung steht bei der Improvisation im Vordergrund. Verlorene Balance? Wir nutzen diese für Richtungswechsel und Tempoveränderungen! Es beginnt die Kunst des (gemeinsam praktizierten) aufrechten Ganges. Die Vorstellung einer idealen Gemeinschaft beginnt sich zu formen. »Wenn die Menschen spielen, freuen sich die Götter« (Friedrich Schiller). Immer weniger Scheitern führt zu immer mehr Qualität. In einem gewaltpräventiven Prozess entwickelt sich durch konzentrierte Spannung, Achtsamkeit und Geduld ein universeller Raum dynamischer nonverbaler und individueller Kommunikation.

SCHULE AM STETTINER HAFF ZIRCHOW – SCHULE MIT DEM FÖRDERSCHEWERPUNKT GEISTIGE ENTWICKLUNG

ÜBER DEN ZUFALL

Es ist gar nicht so einfach, über den Zufall zu reden, haben wir anfangs festgestellt. Doch mit der Zeit, während des Arbeitens mit Papier, Farbe, Stiften, Schere, Kamera und Aufnahmegerät sprudelte es nur so hervor: »ein Zufall ist halt das, was passiert«, »zufällig ist mir ein Schaf über den Weg gelaufen«, »zufällig ist die Sonne aufgegangen«... Wir staunten, wie sich zufällig die Seifenblasen komponierten und Regenbogenfarben im Sonnenlicht hervorzauberten. Mit den gebastelten Papierfiguren und Masken entwickelten die Kinder kleine Animationen. Alles scheinbar zufällig entstanden: Zeichnungen, Fotografien, die Animationen, selbst gemachte und aufgenommene Geräusche und Töne wurden zu einem kleinen Film zusammengefügt. »Unser Leben wird durch den Zufall bestimmt – aber wir bestimmen den Zufall« war das Fazit aus diesen intensiven Tagen. Auf der gemeinsamen Abschlussveranstaltung der Kunstwoche hat unsere Film Premiere viel Applaus geerntet.



GERHART-HAUPTMANN-GYMNASIUM WISMAR

IMAGINE A KAYAK

Für den Workshop entwickelten wir vorerst ein Kayak-Kit, mit dem es möglich ist, als kleine Gruppe ein Boot zu bauen, ohne handwerkliche Vorkenntnisse und elektrische Werkzeuge – überall dort, wo ausreichend Platz für ein Kajak ist. Nach einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Fertigungsweisen im traditionellen Bootsbau und zu unserer eher nicht-traditionellen Vorgehensweise unternahmen wir einen Ausflug zur Fakultät Gestaltung der Hochschule Wismar. Dort bekamen wir eine Einführung in zeitgenössische Fertigungsverfahren, rapid prototyping, die Werkstätten, CNC-Fräsen und den 3D-Druck. Ausgestattet mit frisch gefrästen Bauteilen machten wir uns an die Arbeit. Die Aufgabe: zwei Boote in vier Tagen zu bauen und am fünften Tag zu Wasser zu lassen. Hochmotiviert wurde geschliffen, gesägt, gefeilt, verleimt und geölt/lackiert und wir fanden uns umringt von singenden Bootsbauer*innen wieder, die selbst in den Pausen nicht zu stoppen waren. »Saphire« und »Aurora« wurden abschließend zu Wasser gelassen und von allen Kindern ausprobiert.



KLEINE DORFSCHULE LASSANER WINKEL

HOLZ IM SPIEL UND IN DER VERBINDUNG MIT DEM WALNUSBAUM

Als die Künstler*innen und Pädagog*innen Christina Rode und Friedrich Mierau dem Wunsch der kleinen Dorfschule in den Lassaner Winkel folgten, begrüßte sie eine Gruppe mutiger und freier Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren, liebevoll begleitende Erwachsene und ein wunderschöner Walnussbaum. Gemeinsam tauchten wir alle in den Prozess: »Was braucht es gerade?« »Wie gestalten wir das Geschenk dieses gemeinsamen Projektes?« und »Wer ist dabei?« Dann begann die Musik: Zeichnen, Hämmern, Sägen, Bohren, Schnitzen, Schleifen. Die Komposition: Eine freie Holzwerkstatt für Groß und Klein unterm Walnussbaum. Da wuchsen Schaukeln, eine Schwebebühne, Schalen, Schüsseln, Ringe und Vogelhäuser. Eine kleine Liebeserklärung an das freie Spiel, die Lust am Gestalten und unseren treuen Freund: Der Baum.



SCHULE »AM WALLBERG« NEUBURG

ICH – WIR – ALLE ...

... erforschten Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse der Förderschule »Am Wallberg« in Neuburg ihre eigene Identität, die Bedeutung ihrer Gruppenzugehörigkeit und die Anziehung bzw. Abstoßung gegenüber einer Masse.

In einer konfliktreichen Rahmenhandlung wurde mit theatralischen und filmischen Mitteln eine Szenenfolge entwickelt und zur Aufführung vor den eigenen Mitschüler*innen und den Gästen der befreundeten Regenbogenschule aus Bad Doberan gebracht. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Erzieherinnen waren von den Darbietungen positiv überrascht und spendeten lebhaften Applaus.



REGENBOGENSCHULE BAD DOBERAN

MASSE – GRUPPE – ICH

... erkundeten Schülerinnen und Schüler der Regenbogenschule in Bad Doberan ihre Zugehörigkeit zu einer Masse (Fußballfans), zu einer Gruppe (eigene Lerngruppe) und zu sich selbst.

In einer konfliktreichen Rahmenhandlung wurde mit theatralischen und filmischen Mitteln eine Szenenfolge entwickelt und zur Aufführung vor den eigenen Mitschülern und den Gästen der befreundeten Schule am Wallberg aus Neuburg gebracht. Die Präsentation des Stückes kam bei allen Gästen gut an und wurde mit lebhaftem Applaus bedacht.

Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin – Technik

Gadebuscher Straße 153, 19057 Schwerin

Schlossbergschule Pasewalk – Sonderpädagogisches Förderzentrum – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen

Schützenstraße 13, 17309 Pasewalk

Arche Schule – Evangelische Schule Waren (Müritz)

Güstrower Straße 5, 17192 Waren (Müritz)

»Warbel-Schule« Regionale Schule Gnoien

Schützenplatz 10, 17179 Gnoien

Grundschule »Eldekinder«, Grabow

Hufeweg 2a 19300 Grabow

Freie Schule Rerik

Kröpeliner Straße 5, 18230 Ostseebad Rerik

Goethegymnasium Demmin

An der Mühle 7, 17109 Demmin

Grundschule Schweriner Nordlichter

Speicherstraße 2, 19055 Schwerin

Schulzentrum Am Sund, Stralsund

Frankenhof 8, 18439 Stralsund

Regionale Schule mit Grundschule Hiddensee

Schulweg 4, 18565 Insel Hiddensee

Warnowschule Rostock

Helsinkier Straße 20, 18107 Rostock

Evangelische Schule Dettmannsdorf

Schulstraße 8, 18334 Dettmannsdorf

Grundschule Marlower Loris

Otto-Grotewohl-Straße 12a, 18337 Marlow

Prof.-Franz-Bunke-Schule Schwaan

Rudolf-Breitscheid-Straße 16, 18258 Schwaan

bernsteinSchule, Ribnitz-Damgarten

Berliner Straße 13, 18311 Ribnitz-Damgarten

Regionale Schule Loitz

Goethestraße 64, 17121 Loitz

Grundschule Sanitz

Groß Lüsewitzer Weg 5, 18190 Sanitz

Schlossgymnasium Gützkow

Baron von Lepel Platz 2, 17506 Gützkow

Berufliche Schule der Landeshauptstadt Schwerin - Gesundheit und Sozialwesen

Arsenalstraße 30 19053 Schwerin

Gymnasium Fridericianum, Schwerin

Goethestraße 74, 19053 Schwerin

»Anne-Frank-Schule« Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

August-Bebel-Straße 30, 18273 Güstrow

CJD Christophorusschule Rostock

Groß Schwaßer Weg 11, 18057 Rostock

Johann-Heinrich-Voß-Schule, Regionale Schule mit Grundschule Penzlin

Hirtenstraße 12-14, 17217 Penzlin

Schulcampus Rostock-Evershagen

Thomas Morus Straße 1-3, 18106 Rostock

NaturRaumSchule

Am Karpfenteich 4a, 18225 Kühlungsborn

Grundschule »Greif«, Greifswald

Max-Planck-Straße 8, 17491 Greifswald

Regionale Schule mit Grundschule »Wilhelm Höcker«, Woldegk

Wollweberstraße 27, 17348 Woldegk

JenaplanSchule Rostock

Lindenstraße 3, 18055 Rostock

Evangelische Schule »Dr. Eckart Schwerin«, Hagenow

Am Prahmer Berg 20, 19230 Hagenow

Prof. Dr. Friedrich Heincke Schule Hagenow

Möllner Straße 12, 19230 Hagenow

Grundschule Süd Neubrandenburg

Seelenbinderstraße 1, 17033 Neubrandenburg

Lindenschule Lübtheen

Rudolph-Breitscheid-Straße 30

19249 Lübtheen

Grundschule »Boddenwind« Putbus

Lauterbacher Straße 6, 18581 Putbus

Astrid-Lindgren-Schule, Wismar

Liselotte-Herrmann-Straße 3, 23968 Wismar

Grundschule Dreveskirchen

Schulstraße 12, 23974 Blowatz

Evangelisches Schulzentrum Martinschule

Loissiner Wende 5, 17491 Greifswald

Dorfschule Wismarer Land, Zurow

Dorfstraße 1, 23992 Zurow

Evangelisches Schulzentrum Katharina von Bora

Waldstraße 20, 17109 Demmin

Schule Am Stettiner Haff Zirchow – Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Am Haff 12, 17419 Zirchow

Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Wismar

Dahlmannstraße 40, 23966 Wismar

Kleine Dorfschule Lassaner Winkel

Am See 1, 17440 Lassan

Schule »Am Wallberg« Neuburg

Neundorfer Weg 5, 23974 Neuburg

Regenbogenschule Bad Doberan

Ehm-Welk-Straße 26, 18209 Bad Doberan

Käthe-Kollwitz-Grundschule Greifswald

Knopfstraße 25/26, 17489 Greifswald

Freie Waldorfschule Schwerin

Schloßgartenallee 57, 19061 Schwerin

Regionale Schule mit Grundschule Insel Poel

Straße der Jugend 5, 23999 Insel Poel

Kerstin Behrens

Hauptstraße 9, 19079 Sukow

porzellanmanufaktur@web.de

03861 3022400

Ines Diederich

Vogelsang 1, 17348 Woldegk

art@inesdiederich.de

03963 210744

Peter Dreier

Gartenstraße 7, 17192 Waren

peterdreier8@hotmail.com

03991 165391

Andrea Eisensee

Brudersdorf 116, 17159 Dargun

andrea@samgraphics.de

0172 3021370

Bernd Engler

Ückeritz 31, 17111 Kletzin

berndengler@gmx.de

0172 1706701

Doreen Engler

Ückeritz 31, 17111 Kletzin

doreentanz@gmx.de

039998 18888

Klaus Freytag

Friedensstraße 19, 19294 Grebs

japankunst@klausfreytag.de

038750 21130

Susanne Gabler

Spiegelberg 10, 23966 Wismar

susanne.gabler@gmx.de

0162 6023391

Ute Gallmeister

Badstüber Straße 3, 17389 Anklam

utegallmeister@online.de

0152 01651607

Ralf Gehler

Müllerstraße 25, 19053 Schwerin

ralf.gehler@freenet.de

0173 5247793

Volker Grünwald

Lange Straße 35-37, 18356 Barth

info@lg-g.de

0171 5215590

Jo. Harbort

A. Schlosser Straße 42,

08056 Zwickau

jo.harbort@web.de

0172 3665352

Philipp Härtwig

Eichenallee 21, 18184 Roggentin

info@go-rhythm.de

0176 20020889

Anne Hille

Grafensteig 11, 18469 Starkow

kunst@annehille.de

0162 6512442

Nicolas Ibaceta Zamora

Borgenvieien 14Cc,

0370 Oslo / Norwegen

n.ibaceta.z@gmail.com

+47 973 30 255

Dana Jes

Ollendorf 18, 17237 Grünow

dana.jes@t-online.de

039821 419805

Takwe Kaenders

Am Berg 15, 19399 Augzin

takwe@gmx.de

01523 6349163

Christoph Knitter

Barnstorfer Weg 36, 18057 Rostock

christophknitter5@gmail.com

0176 54942482

Nataša von Kopp

Karl-Marx-Allee 84, 10243 Berlin

natasaa@sleeping-tiger.com

0163 3481056

Eberhard Kuckelt

Dudden 90, 17111 Meesiger

e.kuckelt@gmx.com

039994 792923

Christiane Lamberz

Rostocker Straße 31, 18190 Sanitz

info@klosterformat.de

038209 80 362

Anne Lengnink

Münchener Straße 28, 15366

Hönow-Hoppegarten

annelengnink@gmx.net

0176 45780507

Silke Lenz

Marienstr. 14, 17489 Greifswald

kontakt@lenz-art.net

0170 2733173

Daniela Melzig

Am Berg 17, 19399 Augzin

transparentewelten@gmail.com

0170 4602157

Friedrich Mierau

Hohenbüsow 13, 17129 Alt Tellin

friedrich@mierau.eu

01575 4091046

Sieglinde Mix

Seestraße 31, 23999 Kaltenhof

mix49@web.de

0174 1987505

Britta Naumann

Gnewitzer Straße 8,

18195 Zarnewanz

Britta.Naumann@gmx.net

0171 4520072

Martin Pollok

Langenort Hufe 8a, 18147 Rostock

info@martinpollok.de

0179 4886713

Stephan Rätsch

Passentin 22, 17217 Penzlin

stephan.raetsch@gmx.de

0176 64237116

Christina Rode

Wietzow am Tollensetal 15b,

17129 Wietzow

christina-rode@web.de

039991 31079

Heidi Schneekloth

Ulmenstraße 17

18057 Rostock

atelier@heidischneekloth.com

0173 6497556

Hanna Schneider

Fritz-Reuter-Str. 46, 18057 Rostock

mail@hannaschneider.de

0170 8074425

Marcus Schramm

Potthäger Damm 25,

17498 Weitenhagen

masra@gmx.de

0179 6630779

Elfriede Schrodtt

Wismar 7, 17337 Uckerland

klexelf@gmx.de

0160 94707579

Andrea Schürgut

Fischerbruch 23, 18055 Rostock

info@feuermale-schuergut.de

0381 1289691

Mirko Schütze

Rudolf-Breitscheid-Straße 28,

19053 Schwerin

mail@sophie-medien.de

0173 7845 2085

Ramona Seyfarth

An der Hürde 2, 17034 Neubran-

denburg

ramonaseyfarth@gmx.de

01520 4033361

Ute Stender

Torstraße 29, 19303 Dömitz

glaswerkedoemitz@gmail.com

0163 2613965

Silke Tolk

Silmenitz Nr. 2, 18574 Garz

silketolk@gmx.de

038304 556

Kairi Uiibo-Müggenburg

Lindenallee 5, 19073 Wittenförden

OT Neu Wandrum

kairi.uiibo@web.de

0151 505 40204

Hans-Joachim Ulbrich

Dorfstraße 13, 23992 Glinin

hans-joachim.ulbrich@freenet.de

0173 9126654

Susanne Volkmer

Alte Dorfstraße 12, 17440 Lassan

volkmer.sue@gmail.com

0176 60925020

Martina Weiß

Sandweg 1b,

23974 Heidekaten bei Blowatz

filzmode.m.weiss@gmail.com

038427 4994

Anne Wende

Dorfstraße 15,

17495 Wrangelsburg

anniwende@gmail.com

0151 63445213

Jürgen Wicht

Gänsemarkt 1, 23974 Neuburg

mail@wicht-theater.de

0177 55687814

Tanja Zimmermann

Dorfstraße 5, 23992 Klein Warin

mail@tanja-zimmermann.com

0172 3850950

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG 2021

Am 9. September fand unsere **künstler für schüler** Abschlussveranstaltung dieses Jahr in Ribnitz-Damgarten statt. Im Stadtkulturhaus konnten wir Einblicke und Eindrücke in die vielen tollen Ergebnisse dieses Jahres gewinnen - zum einen durch die bunte Vielfalt der ausgestellten Werke, zum anderen innerhalb der performativen Beiträge der Schüler*innen. Im Anschluss konnten die teilnehmenden Schüler*innen das Angebot von 3 künstlerischen Tagesworkshops durch Daniela Melzig, Alexander Kalfa und Stephan Rättsch wahrnehmen, welche an verschiedenen Orten im Stadtzentrum stattfanden. Wir danken allen Beteiligten herzlich für die rege Teilnahme, die Unterstützung vor Ort und den künstlerischen Input, der diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht hat.

Fotografische Eindrücke von Danny Gohlke findet ihr auf www.kuenstler-fuer-schueler.de

Informationen | Julia Globig, Projektleitung Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit / Abschlussveranstaltung | projektleitung-pr@kuenstler-schueler.de | 0152 5872 3823

TALENTCAMP 2021 – goes digital

Das Projekt Talentcamp 2021 dient der Förderung junger Talente landesweit im Alter zwischen 10 bis 18 Jahre im Bereich der Bildenden Kunst. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK und im inhaltlichen Zusammenwirken zu dem landesweiten Projekt **künstler für schüler** durchgeführt. Aus aktuellem Anlass aufgrund der Corona-Pandemie wurde das Projekt an die gegebene Situation angepasst und das Talentcamp 2021 sowohl live wie digital durchgeführt. In einer Onlinegalerie auf www.plueschow.de werden ausgewählte Arbeiten der Schüler*innen digital dokumentiert und öffentlich präsentiert. Die Videoaufnahmen der Workshops dienen als Inspiration und Anregung für Kunstpädagog*innen, die sie im Unterricht einsetzen können.

Projektleitung Miro Zahra und Daniela Melzig | 03841 617 40 | mail@plueschow.de | Mecklenburgisches Künstlerhaus Schloss Plüschow | Am Schlosspark 8 | 23936 Plüschow | www.plueschow.de

DIGITALE TAGUNG 2021

Die Fachtagung des Projektes **künstler für schüler** fand in diesem Jahr unter dem Motto »Zwischen den Welten – Analoge und digitale Ansätze im (Kunst-) Unterricht« digital statt. Interessierte Künstler*innen und Pädagog*innen nutzten an diesem Tag die theoretischen und praktischen Beiträge von Jeannette Obst und Daniela Melzig zum Thema zeitgenössische Bildende Kunst mit vielfältigen Anknüpfungspunkten im Schulunterricht zur Anregung. In den beiden Vorträgen wurde die spartenübergreifende Arbeit speziell in der Verknüpfung von Unterrichtsfächern (hier Philosophie und Kunst) bzw. die Verbindung analoger und digitaler Wirklichkeiten beispielhaft aufgezeigt. Im Rahmen der Workshops standen Videoarbeit und multimediale Ansätze als junge Kunstformen, aber auch als Methode für den Umgang mit aktuellen Problemen im Schulalltag, im Vordergrund.

Informationen | Andre van Uehm, Projektleitung Workshops / Tagung | projektleitung-workshops@kuenstler-schueler.de | 0157 75 35 44 90



HERAUSGEGEBEN vom Kulturwerk des Künstlerbundes Mecklenburg und Vorpommern e.V. im BBK | Goethestraße 15 | 19053 Schwerin | 0385 565009 | info@kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstlerbund-mv.org | www.kuenstler-fuer-schueler.de • **GEFÖRDERT** vom Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern • **REDAKTION** Julia Globig unter Einbeziehung von Texten und Fotos der beteiligten Künstler*innen, Schüler*innen und Lehrer*innen • **GESTALTUNG** Kerstin Baermann | kontakt@umbra-grafik.de | www.umbra-grafik.de • **PROJEKTL EITUNG PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / ABSCHLUSSVERANSTALTUNG** Julia Globig | 0152 587 23 823 projektleitung-pr@kuenstler-fuer-schueler.de • **PROJEKTL EITUNG WORKSHOPS / TAGUNG** Andre van Uehm | 0157 75 35 44 90 | projektleitung-workshops@kuenstler-fuer-schueler.de • **PROJEKTASSISTENZ FINANZEN** Annett Eggers | 0385 565009 | egggers@kuenstlerbund-mv.org • **PROJEKTL EITUNG KÜNSTLERBUND MV** Annekathrin Siems | 0385 565009 | info@kuenstlerbund-mv.org

